

Symbol des Friedens geht auf große Reise

Am 30. April wird die Mission Friedensglocke in Crawinkel verabschiedet. Ab Weihnachten soll sie eine neue Zeitrechnung einläuten

Uwe-Jens Igel

Crawinkel. Es wird die Reise ihres Lebens, für sechs weiße Pferde aus Crawinkel. Von der Thüringeti, ihrem Geburtsort und Lebensmittelpunkt, geht es Anfang Mai auf eine mehr als achtmonatige Tour. Hier werden sie abwechselnd den Wagen mit der Friedensglocke ziehen und am Ende rund 4000 Kilometer im gemächlichen Schritt zurückgelegt haben. Unter anderem durch Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Serbien, Bulgarien und die Türkei führt sie dabei ihr Weg, mit dem Ziel, von so vielen Menschen wie möglich gesehen zu werden. Am Weihnachten soll der Treck in Jerusalem ankommen.

Die letzten Vorbereitungen für den großen Treck laufen

„Nach derzeitigen Kenntnisstand müssen wir lediglich in Syrien wegen der aktuellen unklaren politischen Lage Tiere, Wagen und Glocke auf Lkws verladen“, sagt Heinz Bley (CDU), Bürgermeister von Crawinkel und einer der Mit-Organisatoren der Mission Friedensglocke über den momentanen Stand der sehr umfangreichen Vorbereitungen dieser Friedensmission.

„In Zeiten wie diesen, wo das Klappern von Kriegsgerät immer lauter wird, ist unsere Aktion natürlich wichtiger denn je. Für uns gilt es deshalb ein Zeichen zu setzen und unsere Friedensglocke so vielen Menschen wie möglich zu zeigen und einen Denkprozess anzustoßen und für Frieden zwischen den Völkern zu werben“, so Heinz Bley, für den dieser achtmonatige Treck ebenfalls die Reise seines Lebens sein wird. Schon mehrfach hat er seine weißen Pferde der Rasse Freiburger, die alle von ein und demselben Vater abstammen und in der Thüringeti groß geworden sind, vor den in Großkochberg entworfenen und in Polen gebauten Wagen gespannt und die Friedensglocke zu unterschiedlichen Anlässen gezeigt.

Dabei ist der engagierte Crawinkler Landwirt mit seinen Tieren nur ein Teil des großen Trecks, der am Montag, 6. Mai, im brandenburgischen Brück startet. Insgesamt sechs Kutschen und 30 Teilnehmer, eskortiert von 20 Pferden, machen sich dann auf den Weg nach Jerusalem. Am 7. Mai werden alle in der Staatskanzlei von Brandenburg in Potsdam empfangen und am 8. Mai um 12 Uhr in Berlin am Brandenburger Tor erwartet. Hier beginnt die feierliche Sendung des Friedensglocken-Pferdetrecks nach Jerusalem und damit ein besonderes und historisches Ereignis



Heinz Bley, Landwirt und Crawinkels Bürgermeister, startet in wenigen Tagen zum größten Abenteuer seines Lebens.



Immer wieder ist die Friedensglocke, wie hier beim Gedenken zum 80. Jahrestag der Befreiung des KZ Ohrdruf im Jonastal, Symbol des Friedens. Friedensglockentreck mit Heinz Bley aus Crawinkel. Gemeinsam brachen 30 Enthusiasten mit fünf Kutschen und zwölf Pferden am 4. August 2024 an der Dresdener Friedenskirche auf, um ein Zeichen für Frieden und Umweltschutz zu setzen. Der Weg von Dresden über Prag nach Chemnitz war sozusagen die Generalprobe für den Pferdefriedensglockentreck nach Jerusalem.



Links: Noch ruhen sich die sechs Pferde der Rasse Freiburger auf dem Gelände der Thüringeti aus. Die beiden Mädchen und vier Jungs haben ein Alter von acht bis 14 Jahren und viel Erfahrung vor der Kutsche. Rechts: Friedensglocke bei CHIO in Aachen: Eine begeisterte Menschenmenge begrüßt die Friedensglocke vor dem Rathaus im Mai 2024.



UWE-JENS IGEL (2), BRITT MINDLER (1), HELMUT KAUTZ ARCHIV (1), HEINZ BLEY ARCHIV (1)

und großes Abenteuer. Unter der Schirmherrschaft des Brandenburger Ministerpräsidenten Dietmar Woidke und des Generalsuperintendenten Kristóf Bálint wollen die Teilnehmer ein kraftvolles Zeichen für Frieden und Versöhnung setzen. Wenn alles nach Plan läuft, wird der riesige Treck über 4800 Kilometer durch elf Länder reisen, um die Friedensglocke zur „Hand in Hand Schule“ nach Jerusalem zu bringen. Eine Schule, an der Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander aufwachsen, leben und lernen. „Nur so kann ein Miteinander verschiedener Völker und Religionen gelingen“, sagt Heinz Bley.

Crawinkel verabschiedet die Glocke zu Walpurgis

„Unterwegs werden wir auch die Gedenkstätte ‚Canakkale Şehitleri Anıtı‘ in der Türkei besuchen und auch hier ein Zeichen für Frieden setzen“, so Bley, für die Mission ein Abschied auf Zeit ist. Seine Kinder Felix und Wibke werden in der Zeit die Geschicke der Thüringeti leiten und bei der Verabschiedung am 30. April in der „Alten Mühle“ ab 14 Uhr dabei sein. „Hierzu möchte ich alle Interessierten ans nah und fern gern einladen, zumal sie hier die Friedensglocke zum letzten Mal sehen können, ehe sie sich in Richtung Israel verabschiedet. Anschließend tanzen wir friedlich in den Mai“, läßt Heinz Bley ein. Ihre kleine Schwester ist übrigens an einem am 30. März eingeweihten Wegkreuz nahe Crawinkel zu sehen.

Gezogen wurde die große Friedensglocke mit der Inschrift „Jaget dem Frieden nach mit jedermann“ 2020 im Garten eines Bauern im brandenburgischen Gümmich zu großen Teilen aus Militärschrott. Sie soll künftig als Symbol der Versöhnung und dem Frieden dienen. Das Projekt „Friedensglocken e.V.“, das von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, hat es sich zum Ziel gesetzt, mit Pferden und Kutschen Menschen in Europa zu begegnen und durch den persönlichen Dialog Brücken zu bauen.

„Nur allzu gern engagiere ich mich dafür und investiere Kraft, Geld und viel Zeit. Denn nur im Frieden kann sich die Menschheit entwickeln, können wir gut leben“, so der Landwirt, der nach außen gelassen wirkt, aber doch mit einer Nervosität dem größten Abenteuer seines Lebens entgegenfiebert: „Wir sind gut vorbereitet und haben hoffentlich an alles gedacht. Alle Impfungen und alle Papiere liegen vor. Sollte doch etwas fehlen, entscheiden wir spontan.“